



1
2020

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

6

7

1

8

2

9

3

10

4

11

5

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

1.1. Neujahr

6.1. Hl. Drei Könige

Schildenstein und Siebenhütten

Es waren einmal sieben Hütten von sieben Bauern... die standen im Felsweißachtal und gaben dem Ort seinen Namen.

Wo heute noch drei Hütten den zahlreichen Wanderern auf dem Weg zum Schildenstein als Ausflugsziel dienen, wurden im 19. Jahrhundert bis zu 500 Ziegen gehalten, deren Milch man zu Ziegenmolke verarbeitete und im nahegelegenen Wildbad Kreuth für Heilkuren einsetzte.

Überhaupt steht die Region um Siebenhütten und Wildbad Kreuth seit Jahrhunderten im Zeichen der Heilung. Eine Legende geht zurück auf einen Jäger aus den Blaumbergen, der im Weißachtal eine waidwunde Hirschkuh suchte. Die Schweißspur des verletzten Tieres führte ihn schließlich zu einer Quelle, in deren Wasser sich das Tier von den Wunden zu heilen versuchte. Seither glaubten die Hirten und Bauern an die Heilkraft dieser Quelle „Zum Heiligen Kreuz“. Was man damals für den Beistand der Heiligen hielt, stellte sich später durch Forschung als eine besonders hohe Dichte an Spurenelementen aus den Sedimenten der Urmeere heraus, vor allem Schwefel aus den Organismen der Kleinlebewesen.

Bereits 1490 wird an dieser Stelle ein Bad genannt, das bis ins 18. Jahrhundert hinein unter den Tegernseer Äbten mehrfach um- und ausgebaut wurde. 1818 ging das Bad in den Besitz der Wittelsbacher über. Mit König Max I. Joseph von Bayern kam der höfische Lifestyle ins Tegernseer Tal und mit ihm alles, was Rang und Namen hatte. So kurten unter anderem Kaiser Franz Joseph I. von Österreich und die russischen Zaren Nikolaus I. und Alexander I. mitsamt ihrer Gefolgschaft im Wildbad. Neben den hier fließenden Schwefelquellen und der sauerstoffreichen Luft in herrlichster Gebirgslandschaft wurde Ziegenmolke als Heilmittel gegen Darm- und Hautkrankheiten, Nervenleiden, Atemwegserkrankungen und Schwindsucht eingesetzt. Dank der wohltätigen Wittelsbacher kamen aber nicht nur Reiche in den Genuss dieser Bäder und Kuren; zweimal jährlich gab es Freiplätze für Bedürftige aus sozial schwächeren Schichten.

Wandertipp

(Siebenhütten: leicht, 90 Minuten, 5 km / Schildenstein: schwer, 5 Stunden, 14 km, 900 Höhenmeter)

Unser Ausgangspunkt ist der Parkplatz Wildbad Kreuth. Über einen befestigten Weg geht es zum „Alten Bad“ und weiter auf dem Wanderweg 502 zur Siebenhüttenalm. Als kleine Familien-Rundwanderung bietet sich der Rückweg entlang des Gebirgsbaches Hofbauernweißbach zur Herzoglichen Fischzucht und zurück zum Ausgangspunkt an. Auf diesem Rundweg gibt es diverse Einkehrmöglichkeiten.

Geübte Wanderer gehen von Siebenhütten entlang der Felsweißbach weiter durch die wilde Wolfsschlucht auf den 1.613 Meter hohen Schildenstein. Der Anstieg ist anspruchsvoll und erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Der Abstieg über die Gaißalm führt als Rundweg zurück zum Parkplatz am Wildbad.

